

Sehr unbeständige Woche teils mit Schnee bis in tiefe Lagen!

Auch diese Woche steht im Zeichen von unbeständigem Wetter mit immer wieder durchziehenden Störungen. Diese bringen vor allem in der Nacht auf Dienstag und am Mittwoch teilweise Schnee bis in tiefe Lagen. Vor allem am Mittwoch gibt es viel Niederschlag, allerdings wird es im Flachland für Schneefall knapp, in der West- und Nordwestschweiz fällt in tiefen Lagen Regen.

Wie MeteoNews in einer Mitteilung schreibt, bleibt unser Wetter auch in dieser Woche im Wesentlichen tiefdruckbestimmt und damit unbeständig. Mitte der Woche installiert sich dabei ein Höhentrog über Mitteleuropa, der insbesondere am Mittwoch auch stärkere Niederschläge mit Schnee bis teilweise in tiefe Lagen bringt. Nachfolgend soll die Wetterentwicklung in dieser Woche näher erläutert werden.

Heute Montag: Tagsüber zunehmend Sonnenstrahlen

Der Tag beginnt mit dichteren Wolken und entlang der Alpen einzelnen Schneeschauern. Tagsüber zeigt sich dann zunehmend die Sonne. Mit 2 bis 4 Grad ist es dazu recht kalt.

Im Süden scheint ganztags meistens die Sonne bei milderem 8 Grad.

Nacht auf Dienstag: Aufzug einer Störung mit Schnee bis in tiefe Lagen

In der Nacht erreicht uns aus Westen eine Störung, die Bewölkung nimmt zu, und es kommt Schneefall auf. Vor allem im westlichen Mittelland fällt in den tiefsten Lagen auch Schneeregen oder Regen, im östlichen Mittelland dürfte es bei nassem Schnee bleiben. Hier könnten auch in den tiefsten Lagen einige wenige Zentimeter Schnee liegen bleiben und am Morgen vor allem in leicht erhöhten Lagen für erschwerte Strassenverhältnisse sorgen (siehe nachfolgende Karte).

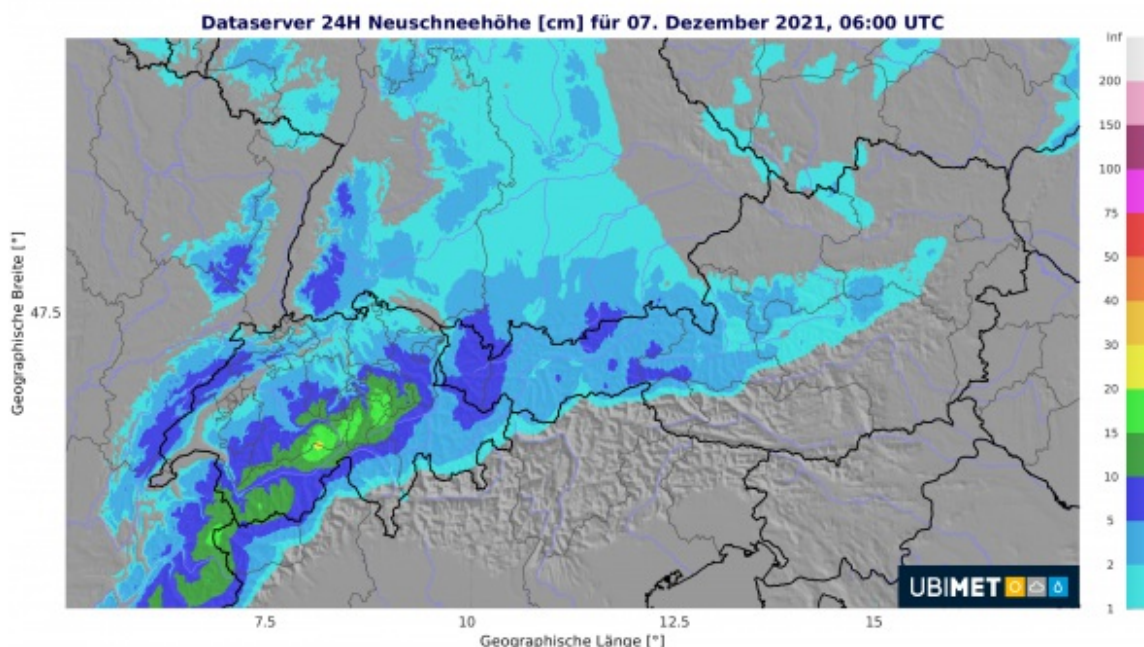


Abb. 1: Neuschneesumme bis Dienstagmorgen

Dienstag: Tagsüber Wetterbesserung und zunehmend Sonne

Morgen Dienstag erwarten wir zuerst noch viele Wolken und entlang der Alpen etwas Schneefall. Letzterer geht bis zum Mittag zu Ende. Gleichzeitig lockert sich die Bewölkung tagsüber zunehmend auf, am Nachmittag ist es vielerorts recht sonnig. An den Temperaturen ändert sich dabei gegenüber heute wenig, sie erreichen etwa 2 bis 4 Grad.

Im Süden gibt es nach teilweise etwas dichteren Wolken am Morgen recht viel Sonne und gegenüber dem Norden mildere 9 Grad.

Über Irland befindet sich ein Sturmtief namens Harry (siehe nachfolgende Karte), das an der Küste von Irland und der Britischen Inseln teilweise deutlich über 100 km/h bringt, über dem Atlantik sind sogar Windböen bis gegen 180 km/h zu erwarten.

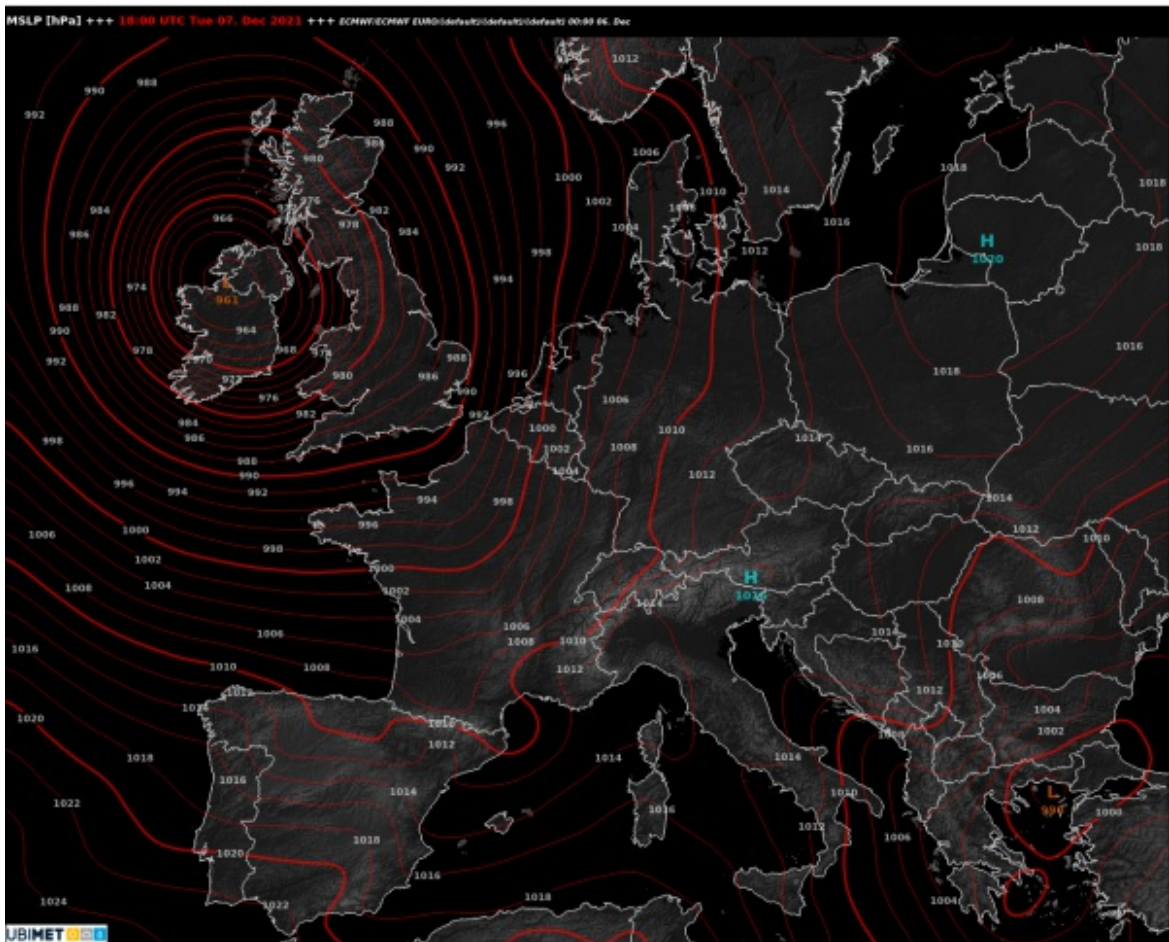


Abb. 2: Sturmtief Harry über Irland am Dienstagabend

Nacht auf Mittwoch: Aus Westen Störung mit Schnee bis in tiefere Lagen

In der Nacht auf Mittwoch erfasst uns aus Westen eine Störung des oben erwähnten Sturmtiefs. So verdichten sich die Wolken rasch, und aus Westen kommt Niederschlag auf. Im Westen dürfte der Niederschlag dabei ab etwa 500 bis 1000 Metern mit etwas Südwestwind in Form von Regen fallen, genauso gibt es in der Nordwestschweiz in tiefen Lagen Regen. Im Osten kommt der Wind dagegen nicht hin, hier modellieren viele Wettermodelle auch in tiefen Lagen Schnee.

Mittwoch: Trüb und nass, im Osten und im Süden Schnee bis in tiefe Lagen möglich

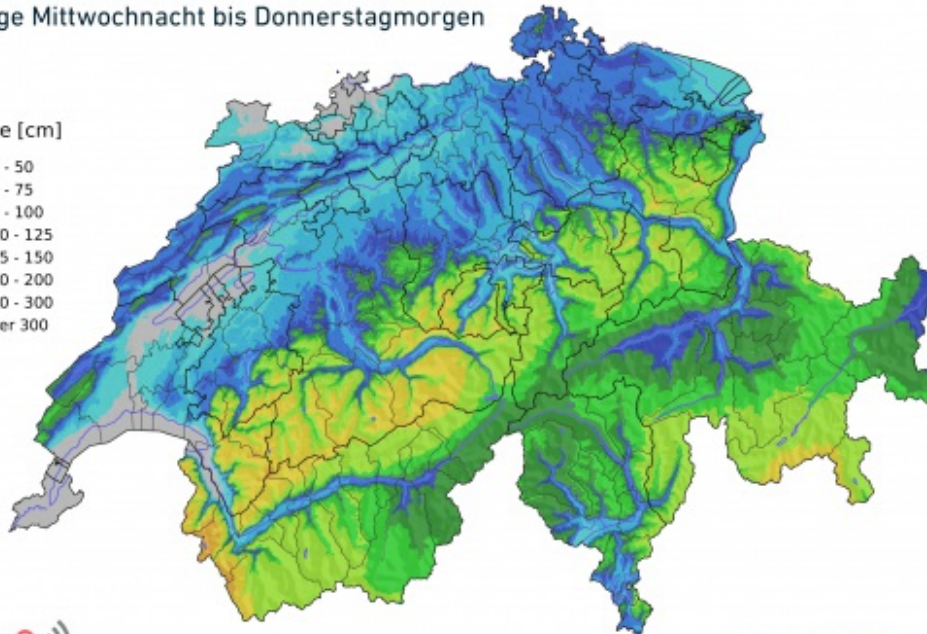
Am Mittwoch legt sich die Störung quer über uns und bringt immer wieder und teilweise auch kräftigen Niederschlag. Dieser dürfte in der West- und Nordwestschweiz bei etwa 3 bis 4 Grad in tiefen Lagen in Form von Regen fallen, im Osten und Süden gibt es dagegen bei lediglich 1 bis 2 Grad wahrscheinlich nassen Schnee oder Schneeregen. Die Niederschläge halten entlang der Alpen auch in der Nacht auf Donnerstag an, im Flachland ist es dagegen nur noch gelegentlich nass. Von der Nacht auf Mittwoch bis Donnerstagmorgen kommen so gebietsweise grössere Neuschneesummen zusammen (siehe nachfolgende Karte).

NEUSCHNEESUMME

Schneemenge Mittwochnacht bis Donnerstagmorgen
Schweiz

Neuschneehöhe [cm]

0 - 1	40 - 50
1 - 5	50 - 75
5 - 10	75 - 100
10 - 15	100 - 125
15 - 20	125 - 150
20 - 25	150 - 200
25 - 30	200 - 300
30 - 40	über 300



meteonews 

UBIMET 

Abb. 3: Neuschneesumme von Mittwochnacht bis Donnerstagmorgen

Die berechnete Neuschneesumme ist dabei mit Vorsicht zu geniessen, da es im Osten und im Süden nass schneien dürfte und nicht klar ist, wie gut der Schnee liegen bleibt. Die Karte zeigt, dass im östlichen Flachland über 10 Zentimeter Neuschnee möglich sind. In den Alpentälern und im Südtessin sind es vielerorts 5 bis 10 Zentimeter und in den Alpen insbesondere im Westen bis über einen halben Meter.

Donnerstag und Freitag: Veränderlich mit gelegentlichen Schauern

Von Donnerstag bis Samstag liegen wir im Bereich eines Höhentrogs, es ist im Norden veränderlich mit etwas Sonne und vor allem in der Nacht auf Freitag gelegentlichen Schnee- oder in den tiefsten Lagen Schneereg- oder Regenschauern. Dazu bleibt es mit 2 bis 3 Grad ziemlich kalt.

Im Süden ist es teilweise sonnig bei Temperaturen von etwa 3 bis 4 Grad.

Roger Perret, MeteoNews AG, Montag, 6. Dezember 2021, 11 Uhr

Weitere Auskünfte erhalten Medienvertreter unter 043 288 40 50.

Fragen von Privatpersonen beantwortet MeteoNews gerne unter 0900 575 775 (CHF 3.20/Min. vom Schweizer Festnetz).

Daten: MeteoNews, MeteoNews Partner, MeteoSchweiz

MeteoNews AG | Siewerdstrasse 105 | CH-8050 Zürich | Fon +41 43 288 40 50 | Hotline 0900 575 775 (CHF 3.20/Min. vom Schweizer Festnetz) | info@meteonews.ch | <http://meteonews.ch> | <http://meteonews.com> | <https://ch.wetter.tv>

Always have the weather with you.